Süddeutsche Zeitung
Rubrik Landkreis Dachau
Titel Nicht hier, um zu gefallen

29. Juli 2024

Nicht hier, um zu gefallen

Die Berliner Liedermacherin Dota Kehr eröffnet das Musikfest Blumenthal mit einem beharrlich bezaubernden Abend.

Nicht hier, um zu gefallen

Die Berliner Liedermacherin Dota Kehr eröffnet das Musikfest Blumenthal mit einem beharrlich bezaubernden Abend.

Von Jessica Schober

Als auf Schloss Blumenthal am Freitag das Musikfest beginnt, ahnt noch kaum einer, dass der Saal voller 400 sommernachtsschwelgender Gäste bald nach einer lilafarbenen Fee verlangen und in die laue Abendluft kollektiv hinaus singen wird: „Wir rufen dich, Galaktika!"

Unter dem ziegelgedeckten Giebeldach steht da eine Frau mit Gitarre, langen blonden Haaren, in Plisseerock und Lederstiefeln. Fast mädchenhaft wirkt sie zunächst, doch eine Klarheit im Blick beweist: Sie ist nicht hier, um zu gefallen – wie es in einem ihrer Songs heißt. Neben ihr hat E-Gitarrist Jens Rohrbach, der für zwei Nummern auch ein Keyboard mitgebracht hat. Mehr braucht es nicht für den Moment. Die Berlinerin Dota Kehr ist Sängerin der Band, die ihren Vornamen trägt, sie verlegt alle ihre Alben auf ihrem eigenen Label Kleingeldprinzessin. Beim Musikfest Blumenthal tritt sie in Kleinstbesetzung an, um große Gefühle zu wecken.

Zu Beginn spielt Dota Vertonungen der Verse einer anderen. Ihre große Verehrung für die jüdischen Dichterin Mascha Kaléko hat Dota Kehr in mittlerweile zwei Alben gegossen. Kaléko war eine der bekanntesten jüdischen Dichterinnen im Berlin der späten 1920er- und frühen 1930er-Jahre.

Dota Kehrs Texte sind so herzergreifend wie hirndurchschüttelnd

1938 musste sie mit ihrem Mann und Sohn vor den Nazis in die USA emigrieren. Wie durch einen Zeitstrahl verbunden, scheinen Kalékos Verse und Kehrs Stimme füreinander gemacht zu sein.

Mit „Für Einen" und „Kein Kinderlied" hat Dota den Saal in Windeseile mitbegeistert für das Werk der 1975 verstorbenen Autorin, die – stets unzureichend – schon mit Ringelnatz, Morgenstern oder Kästner verglichen wurde. Kaléko und Kehr ähneln sich in ihrer heiter-melancholischen Großstadtlyrik mit ironisch-zärtlichem Ton. Als Dota das Gedicht „Blatt im Wind" vertont, kommt zu der Zeile „All mein Geheimnis trag' ich wie ein Kind" ein kleines Mädchen mit Schnuller vor der Bühne gelaufen und beginnt zu tanzen.

Dotas eigene Lieder schließen nahtlos an das Werk Kalékos an, werden die Texte auch zeitgenössischer: „Dem Zahn der Zeit fehlt ein Dentist", singt sie und lässt das Publikum mitträllern bei „Wir rufen dich, Galaktika", dem Sehnsuchtsappell an besagte weltenrettende Fee. Offensichtlich sind unter den Blumenthal-Gästen einige textsichere Fans, sogar Kinder singen begeistert mit. Und sogar zwei Wandergesellen in Kluft sind extra nach Blumenthal gereist, weil sie vom Dota-Konzert erfahren haben. Dotas Texte sind genauso herzergreifend wie hirndurchschüttelnd. Für jede sich an die Wange schmiegende Zeile gibt es ein ohrfeigenscharfe Formulierung hinterher. Was musikalisch so charmant und lieblich daher kommt, ist inhaltlich gewürzt mit klaren Aussagen. In „Grenzen" besingt sie nicht nur die Auswüchse des Nationalstaatsdenkens, sondern kritisiert auch die Asylpolitik und den Umgang mit Geflüchteten.

Sparsam instrumentiert kommen die Texte im ersten Teil des Abends am besten zur Geltung. Dota zupft und klopft rhythmusgebend die Gitarre, als wäre sie ein Körperteil. Mal klingt es nach Folk, mal nach Bossanova. Mal ist Dota Backgroundchor, mal Beatbox. Ihre glasklare Stimme und punktgenaue Artikulation unterscheiden Dota von manchen Deutschpop-Barden, die gern mal ihre Texte vernuscheln. In ihrem Blick liegt etwas Waches, Dota ist keine Dauergrinserin – doch umso überzeugender ist ihr Strahlen, als im zweiten Teil des Abends die Streicher des Festspielorchesters *Camerata Vitilo* sie musikalisch umfangen.

Klug und nie kitschig: Die Berliner Liedermacherin Dota Kehr eröffnet mit Jan Rohrbach an der E-Gitarre das Musikfest auf Schloss Blumenthal. Rund 400 Gäste sind gekommen, um ihr zu lauschen, einige sind so textsicher, dass sie sogar mitsingen können. FOTOS: NIELS P. JØRGENSEN

Erst begleiten die Streicher zurückhaltend, fast filmmusikhaft, doch mit jedem weiteren Lied werden die Arrangements eigenständiger – bis das Orchester bei Dotas Lied „Risse" schließlich zu einer gleichwürdigen Instrumentierung heranwächst. Die Klarinette des Festivalveranstalters Georg Arzberger verwebt sich da mit Dota Kehrs Stimme, als hätten beide nur auf diesen Abend gewartet. In diesem wohl schönsten Liebeskummer-Verarbeitungs-Lied lädt sie die Zuhörenden zum Gedankenexperiment ein: Man möge sich für einen kurzen Moment die Unendlichkeit vorstellen, dann bliebe immer noch genug Zukunft übrig. Ein Brodeln, ein Seufzen geht durch den Saal.

Auch eine kammermusikalische Unterbrechung entzückt das Publikum. Wolfgang Amadeus Mozarts Fragment eines Quintettsatzes in F-Dur kommt tänzelnd, schwärmend, lebendig und durchsichtig daher mit Yuki Kasai (Geige), Viola Jana Mrtasch (Viola), Margarethe Niebuhr (Cello), Georg Arzberger (Bassethorn), Markus Krusche (Klarinette). Barfußspielende Bassethornmusiker erzeugen Herzpuckern und Großzehwippen wie zuvor die Berliner Liedermacherin. Und schließlich folgt ein Vorgeschmack auf Antonin Dvořáks Serenaden am Folgeabend. Ein musikalisches Geschenk, das den Abend auf himmlisch leichtfüßige Weise rund macht.

Markt Indersdorf
Filmed Service 30 Jahre
Gottesdienst, Montag, 29. Juli, 14 Uhr, Pfarrkirche Kloster Indersdorf, mit anschließender Beerdigung, Waldfriedhof.

Herr! schicke, was du willst,
ein Leides oder Leides;
ich bin vergnügt, dass beides
aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
liegt holder Bescheiden.
EDUARD MÖRIKE

der Süddeutschen Zeitung.

Wählen Sie diese einfache Möglichkeit zur Bekanntgabe familiärer Ereignisse.

Anzeigen können in unserer **telefonischen Anzeigenannahme** unter **0 89/21 83 10 30** aufgegeben werden.

Süddeutsche Zeitung
Dachau

Rechtsberatung des Anwaltsvereins. Für Dachau, Pfarrheim St. Jakobus, Pfarrer-Eberhard-Straße 1, kostenlose Rechtsberatung jeden zweiten Freitag, 9 bis 12 Uhr. Nicht an Feier- und Brückentagen. Terminvereinbarung nicht erforderlich. Amtsgericht, Schloßgasse 1.

Senior*innen Frühstück. Immer am 1. Samstag des Monats. Anmeldung erforderlich: 08131/6150127 oder per E-Mail an mgh@awo-dachau.de. Weitere Infos unter www.mehrgenerationenhaus-dachau.de. Rackl's Brot- und Kaffeehaus, Mittermayerstraße 57. Samstag, 10 Uhr.

Smartphone-Beratung, jeden Dienstagvormittag nach Terminvergabe unter 08131/6150127 oder per E-Mail an mgh@awo-dachau.de. Weitere Infos unter www.mehrgenerationenhaus-dachau.de Mehrgenerationenhaus der AWO, Sparkassenplatz 2.

Sprechtag zu den Sozialleistungen des Bezirks Oberbayern. Immer mittwochs, 10 bis 12 Uhr. Termine außerhalb der Sprechzeit unter: 089/21982/1064. Beratung unter: 08138/6279-0 oder 08131/33067. Landratsamt Dachau, Konrad-Adenauer-Straße 1, Haus B, Landratsamt Dachau, Hauptstraße 7, Altomünster, 11 bis 13 Uhr.

Markt Indersdorf

Badefahrt der Sportgemeinschaft Indersdorf. Am Wochenende 23/24. November nach Bad Füssing und Bad Griesbach. Weitere Infos und Anmeldung bis 3. Oktober bei Michael Rauch unter 08136/1314 oder per E-Mail an dermmm@t-online.de.

Kostenlose Digitalsprechstunde für Senioren. Immer am letzten Montag des Monats. Anmeldung erbeten unter 0176/73934705 oder per E-Mail an lamprecht@dachauer-forum.de. Caritas-Außenstelle, Am Bahnhof 2. Montag, 14 Uhr.

vhs Herbst/Winter-Programm. Abrufbar unter www.vhs-indersdorf.de. Die Geschäftsstelle ist vom 29. Juli bis 23. August geschlossen. VHS, Marienplatz 1.

Apotheke Dachau, Kopernikusstr. 2, 08131/ 27720. Sie Kopernikusstr. 2, Weiche, Freisinger Str. 7, (08136) 92920.

Kassenärztlicher Notdienst 116117 (kostenlos ohne Ortsvorwahl)

Krisendienste Bayern (0800) 655 3000 (kostenfrei), erreichbar täglich 0–24 Uhr.

Privatärztlicher Notdienst (089) 19257

Zahnärztlicher Notdienst (089) 7233093

Sucht-Hotline (089) 282822

Frauennotruf (08131) 26399

Katholische Telefonseelsorge (0800) 1110222

Evangelische Telefonseelsorge (0800) 1110111